Der neue "Ygnis" Zentralheizungskessel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **6 (1952)**

Heft 1

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-328224

Nutzungsbedingungen

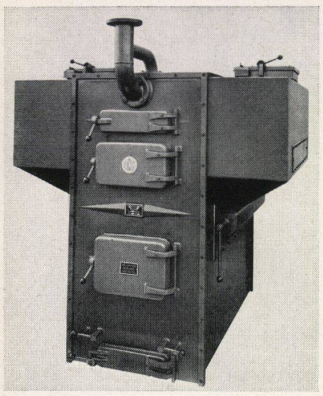
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Der neue «Ygnis» Zentralheizungskessel

Bei der Anlage von Zentralheizungen für Siedlungen, öffentliche Gebäude, Geschäftshäuser, Fabriken und Gärtnereien, also bei Objekten mit großem Wärmebedarf, empfiehlt es sich für Architekten und Bauherren, die Prospekte und das Zahlenmaterial der Ygnis AG., Luzern, zu prüfen.

Diese Firma hat einen neuartigen Kessel entwickelt, dessen Konstruktionsart nachfolgend kurz beschrieben wird.

Um eine bessere Ausnützung des Brennstoffes zu erreichen, ist im Ygnis-Kessel ein Injektorenrost eingebaut, auf dem der Brennstoff vorvergast wird. Dies geschieht mit Hilfe eingeblasener Luft, die von einem thermostatisch gesteuerten Elektrogebläse zugeführt wird. Diese Automatik erlaubt – nicht nur bei Heizölbetrieb, sondern auch bei Verwendung von festen Brennstoffen – die gewünschte Raumtemperatur auf konstanter Höhe zu erhalten, und zwar mit minimalem Wärmeaufwand.

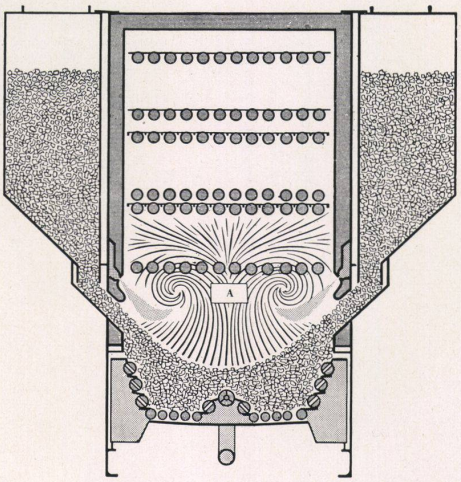
Die vollständige Auswertung der im festen Brennstoff enthaltenen Kalorien bedingt eine geeignete Vorvergasung. Diese wiederum erfordert die Zufuhr einer entsprechenden Menge Sauerstoff unter Druck, sowie die Verbrennung bei sehr hohen Temperaturen (zirka 1300° C). Somit kann eine Vorvergasung nur in einem Kessel erfolgen, welcher in allen Teilen gasdicht konstruiert ist.

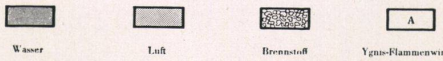
Größere Kesseleinheiten bedingen ferner eine freie Ausdehnungsmöglichkeit aller vom Feuer bestrichenen Teile. Diese beiden Voraussetzungen sind erstmals im neuzeitlichen Ygnis-Kessel erfüllt.

Konstruktiv interessant ist der Aufbau des Kessels, welcher aus zwei ineinanderschiebbaren Hauptteilen besteht. Die beidseitig angeordneten Kohlenbunker sowie die großen, absolut dichten Reinigungstüren geben dem Ygnis-Kessel sein charakteristisches Aussehen.

Bild rechts

Querschnitt des Ygnis-Kessels. Auf dem patentierten Injektorenrost wird der aus den seitlichen Kohlenbunkern automatisch nachrutschende Brennstoff unter einem Druck von 50 mm WS vorvergast. Die sekundäre, mit demselben Druck erfolgende Luftzufuhr erzeugt sodann den charakteristischen Ygnis-Flammenwirbel. Durch die anschließende, außerordentlich lange Führung der Heizgase wird der hohe Wirkungsgrad erzielt, der beim Ygnis-Kessel bekanntlich immer über 80 Prozent liegt.





Elfenbeinporzellan von Langenthal, belebt mit blauem Dekor